

Herbst | September 2015 - November 2015

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Leben auf dem Land

Lust und
Frust



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

9 Wir haben hier günstige Bodenpreise und eine gute Infrastruktur. Auch die Beschäftigten können hier günstig wohnen und finden ein breites schulisches und kulturelles Angebot.“
Bürgermeister Meyer-Hermann über die Vorteile Vermolds

Kinder

10 Gerade in der heutigen Zeit, in der Kinder die meiste Zeit des Tages in der Schule oder dem Kindergarten verbringen, sind die Stunden innerhalb der Familie der größte und kostbarste Schatz

Jugend

13 Auch in diesem Jahr hatten die Kinder und Jugendlichen auf unseren Freizeiten wieder eine actionreiche Zeit mit viel Spaß, Spiel und Freude.

Musik

18 Walk together children, unter diesem Motto steht das diesjährige Konzert des Vermolder Gospelchores Sing 'n' swing

editorial

Liebe Leser

nachdem ich meine ersten 20 Lebensjahre auf dem Land verbracht habe, fühlte ich mich in Münster wie in einer Großstadt. Nach weiteren 20 Jahren war es wieder an der Zeit, aufs Land zu gehen. Ich lebe gerne dort und kann mir nicht mehr vorstellen, städtisch

zu wohnen. Denen, die in diesem Gemeindebrief zu Worte kommen, scheint es ähnlich zu gehen. Ich habe den Eindruck: wer auf dem Land lebt, tut das gerne und genießt die Vorteile. Nun aber zu behaupten, es gäbe keine Nachteile, entspricht nicht der Realität. Lesen Sie dazu auf den folgenden Seiten

und lassen Sie sich einladen, sich selbst eine Meinung zu bilden: Was sind die Vorteile des Landlebens? Was sind die Nachteile? Wo ist Lust? Wo ist Frust? Was überwiegt für mich

Ihre Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Susanne Henser
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung

consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout

Gitta Brandt

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

S. 14, Jörg Eulenstein
S. 18 Jan Nölke WB

S: 1,2,4,5,6,24,26 Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.)
alle anderen Privat

Mitten im Leben

21 "Zwischen den extrem abgehackten Sequenzen kann ich einkaufen, Wäsche aufhängen, Essen kochen. Einen zusammenhängenden Film kann man kaum über Internet schauen." Gitta Brandt über die Nachteile der Internetnutzung auf dem Land

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel pur/Weisheiten
- 7 zur Sache

Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Kinderkirche

Jugend

- 14 Konfi^B
- 13 CVJM
- 14 JuZ Westside

Ökumene

22 Gerne würden wir die neu zugezogenen Gemeindeglieder auch persönlich begrüßen, mit einem Besuch. Praktisch ist das jedoch leider schwierig umzusetzen. Ein Falblatt soll hier zumindest etwas Abhilfe schaffen.

Musik

- 18 Konzerte & Veranstaltungen
- 19 Probenstermine

Mitten im Leben

- 20 Mitten unter uns
- 22 Mission und Ökumene
- 23 Kirche woanders

Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/
Männerkreis
Seniorenclub
- 25 Frauenhilfen

Diakonie

27 Nach einem Festgottesdienst wurde das 20jährige Bestehen des KvB mit einem bunten Programm aus Musik, Comedy und Kultur sowie leckerem Kuchen und sonstigen Leckereien schön gefeiert.

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

- 2 Inhalt/Editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 29 Besondere Veranstaltungen
- 31 fundraising
- 32 Adressen





angedacht

„Pastor under control“ - aus dem Leben eines Landpfarrers

von Rüdiger Schwulst

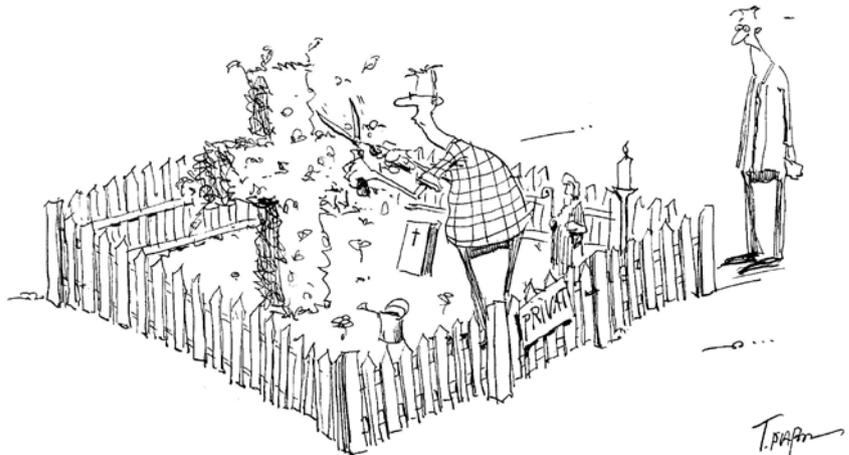
Vor 15 Jahre kam ich mit meiner Familie in eine Landgemeinde. Dort bewohnte ich ein Pfarrhaus mit einem Garten, der jeder Kleinstadt als Stadtpark Ehre gemacht hätte. Längere Zeit hatten wir es nicht mehr geschafft, uns dem Garten zu widmen. Hörte man doch plötzlich hinter vorgehaltener Hand: „Der Pfarrer lässt seinen Garten ja völlig verkommen.“ Also kräftig in die Hände gespuckt machten wir aus dem Garten ein Schmuckstück. Wieder meldete sich die vorgehaltene Hand: „Der Pfarrer muss ja viel Zeit haben, dass er so viel im Garten arbeiten kann.“

Mit der Zeit lernt man: Nicht ärgern, am besten drüber lachen. Der Pfarrer als Mensch unter Menschen. In der Schule stellen alle fest, dass der Pfarrer ein Familienvater ist wie alle anderen. So tauscht man sich mit ihm nicht nur über Fragen des Glaubens und der Kirche aus, sondern über kaputtes Spielzeug, die besten Kinderbücher, ADHS und was Kinder und Schule sonst noch betrifft. Erstaunen mögen einen dann jedoch die vielen seelsorgerlichen Gespräche an der Aldikasse, wobei unter 20 Zuhörern der Pfarrer natürlich unter Schweigepflicht

steht. Es ärgert mich, dass sich die Leute stetig weigern, mich „Herr Schwulst“ zu nennen, und am förmlichen „Herr Pfarrer“ festhalten. Aber ich kann es auch genießen, in einer Gemeindegruppe zu sitzen und einfach über „Gott und die Welt“ zu plaudern. Und da fällt es einigen Gemeindegliedern gar nicht auf, dass sie mich plötzlich duzen. Man ist eben doch Mensch unter Menschen. Hat sich etwas geändert, da ich seit 3 Jahren Schulpfarrer am CJD bin?

Da sehe ich im Drogeriemarkt, wie Schüler hinter mir genau gucken, welche Produkte ich in den Händen halte. Und ein Schüler, den ich an der Fleischtheke im Supermarkt getroffen habe, fragt mich lautstark im Unterricht, ob das Schnitzel denn geschmeckt hätte.

Es bleibt, wie es ist: „Pastor under control“ und doch ein Mensch unter Menschen. Alle Menschen sind gleich, der Pastor vielleicht ein bisschen gleicher. ■





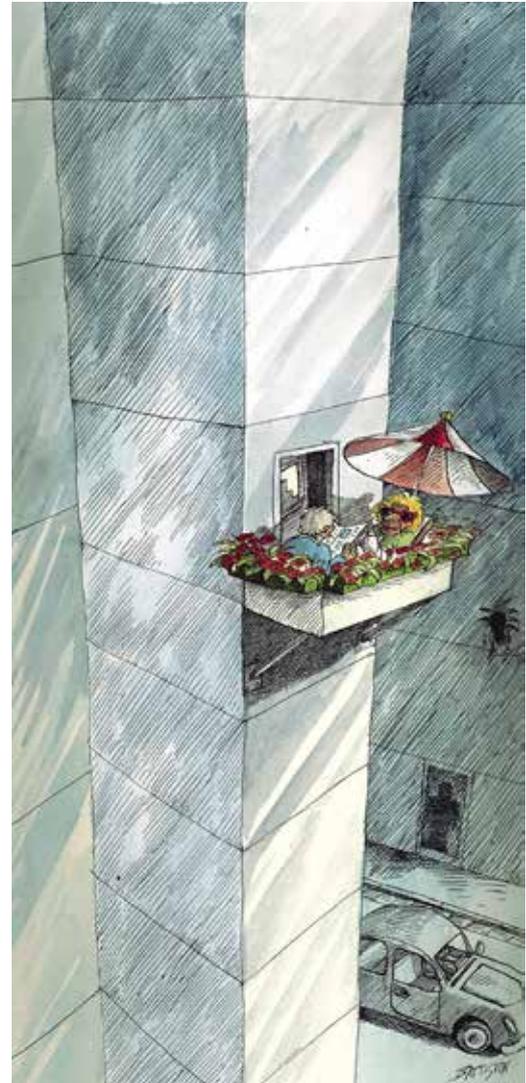
die andere Seite Stadtleben

Von Christiane Becker

Wuppertal, Tübingen, Bochum, Dortmund, Bielefeld: ich habe schon in vielen Städten gewohnt, aber immer eher ländlich. Das nächste Grün nur einen Fußweg entfernt. Die Autobahn bei Westwind in Hörweite, aber hinter Feldern und Baumstreifen unsichtbar. Es roch auch nicht nach Großstadt, sondern je nach Jahreszeit nach Gülle, Heu und Herbstlaub. Hinterm Haus gab es einen Garten, nicht sehr gepflegt, aber grün-bunt und offen für mehr oder weniger erfolgreiche Experimente mit Samen und Pflanzen.

So richtig mitten drin in der Großstadt, nein, das möchte ich nicht. Aber ich muss auch nicht davon leben. Nicht vom Land, meinem Garten und dem, was da wächst. Mein Einkommen hängt auch nicht an den sich ändernden Rahmenbedingungen aus Berlin oder Brüssel. Ich muss mich nicht um die Getreidepreise auf dem Weltmarkt und die Entwicklung der Fleischpreise sorgen, mich nicht

über Dumpingpreise für Milch oder Kartoffeln ärgern. Meine Arbeit steht nicht unter dem zunehmenden Druck des „Wachsen oder Weichen“. Der XXL Hof nebenan macht nicht den Wert meiner Arbeit kaputt. Ich bin nicht abhängig vom Wetter, vom falschen oder richtigen Maß an Regen, Sonne, Wärme, Kälte. Und wenn die Wetterfrösche Regen ansagen, muss ich vorher kein Heu trocken einbringen. Die einzigen, die meine (Beeren-)Ernte schmälern, sind schwarz und haben einen gelben Schnabel. Auch wenn sie im Vorteil sind, weil sie die Beeren mögen, wenn sie noch grün sind – für ein kleines Glas Marmelade reicht es doch. Mein kleines Landleben hat noch viel von einer Bilderbuchidylle. Aber drum herum, das richtige Landleben, entfernt sich von Landidylle und Landlust, und das mit Höchstgeschwindigkeit. Doch wohin es geht, das hat auch mit mir zu tun und dem, was ich will oder akzeptiere, mit dem, was ich alltäglich tue, einkaufe, esse. ■





Bibel pur 1. Mose 9, 1-17

Gottes Bund mit Noah



Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde. Furcht und Schrecken vor euch sei über allen Tieren auf Erden und über allen Vögeln unter dem Himmel, über allem, was auf dem Erdboden wimmelt, und über allen Fischen im Meer; in eure Hände seien sie gegeben. Alles, was sich regt und lebt, das sei eure Speise; wie das grüne Kraut habe ich's euch

alles gegeben. Allein esst das Fleisch nicht mit seinem Blut, in dem sein Leben ist! Auch will ich euer eigen Blut, das ist das Leben eines jeden unter euch, rächen und will es von allen Tieren fordern und will des Menschen Leben fordern von einem jeden Menschen. Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht. Seid fruchtbar und mehret euch und reget euch auf Erden, dass euer viel darauf werden.

Und Gott sagte zu Noah und seinen Söhnen mit ihm: Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen und mit allem lebendigen Getier bei euch, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren des Feldes bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, was für Tiere es sind auf Erden. Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe.

Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe.

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen

des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe. Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist. Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden. ■

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.



Weisheiten zum Thema

Bauern heiraten nach Land, Edelleute
nach Stand, Hofleute nach Welt,
Kaufleute nach Geld. Bauernregel

Überall, wo man leben kann, kann man
gut leben. Albert Camus

Die Qualität deiner Gedanken bestimmt
die Qualität deines Lebens.

Marcus Aurelius

Ich trage meinen Mist auf den
Gottesacker. Es wächst in demütiger
Gelassenheit Frucht daraus.

Johannes Tauler

Wenn man nicht hat, was man liebt,
muss man lieben, was man hat.

Französisches Sprichwort

Wenn der Wind der Veränderung
weht, bauen die einen Mauern und die
anderen Windmühlen.

Chinesisches Sprichwort

"Es wird für die schrumpfenden
und alternden Regionen immer
schwieriger, eine gute Infrastruktur zu
gewährleisten."

Brigitte Mohn

Buchtipps zum Thema Landfrust

Der Journalist und Schriftsteller Axel
Brüggemann lebte in Berlin und
zog wieder aufs Land zurück. Er ver-
steht sein Buch "Landfrust" als
Liebeserklärung an das Land, rechnet
aber "knallhart" mit all den falschen
Vorstellungen von Idylle ab. In einem
Interview mit dem Syker Kurier sagte er
u.a. folgendes:

"Fakt ist aber, dass Titel wie
"Landlust" uns ein Bild vom Landleben
zeigen, das kaum noch existiert: Omas
Marmelade, die hübsch renovierten
Bauernhäuser und die glückliche
Familie. Wahr ist: Jedes Jahr schließen
in Deutschland 20000 Bauernhöfe,

wir haben es mit einer gewaltigen
Landflucht zu tun - angeführt von
gebildeten Frauen. Und die Situation
von Bauern ist zum Teil existenziell.
...Auf dem Land zu leben, ist überhaupt
keine Idylle, das ist harte Arbeit für
die Menschen. Und am schlimmsten
ist, dass die Dorfbewohner von allem
abgehängt sind: Bus, Schule, Laden,
Kneipe und so weiter." ■

Syker Kurier 14.9.2011

Buchtipps:

Axel Brüggemann
Landfrust
Kindler 11.03.2011
ISBN 978-3-463-40592-6





Landleben Lust und Frust

Interview mit Klaus Wagenhuber

Seit 15 Jahren bewohnt Klaus Wagenhuber einen ehemaligen Hof im Peckelohr „Birkenvenn“. Die „Offenen Gartenforten in der Ravensberger Landschaft“ betreut er seit 2009. Die Fragen stellte Sven Keppler.

Was hat Sie aufs Versmolder Land gelockt?

Nach 15 Jahren Großstadt, meinen Traum vom großen Garten mit vielen Tieren zu verwirklichen.

Was gewinnt ein Mensch, der einen Garten pflegt?

In unserem Alltag, auch im privaten Bereich, wird unser Leben immer schneller, unübersichtlicher, weniger planbar. Es geht darum, immer mehr zu erleben, zu produzieren, zu absolvieren. Die Medien überschlagen sich mit „News“. Jeder muss immer erreichbar sein. In diesen Zeiten der Beschleunigung gibt der Garten vielen Menschen wieder die Möglichkeit, auf gesunde, natürliche Weise seine Sinne zu schärfen, zu unseren Ursprüngen, nämlich dem Leben in und mit der Natur, zu finden. Er hilft uns, unser Leben ein wenig gegen den Trend der

modernen Zeit zu entschleunigen.

Wie eng fühlen Sie sich mit dem bäuerlichen Leben verbunden?

Den Westfalen eilt ihr Image voraus, etwas stur zu sein. Das empfinde ich hier in Versmold in unserer bäuerlich geprägten Umgebung überhaupt nicht so. Die Art, anfangs zurückhaltend zu sein, danach aber umso herzlicher, kommt meiner niederbayerischen Mentalität doch sehr nahe.

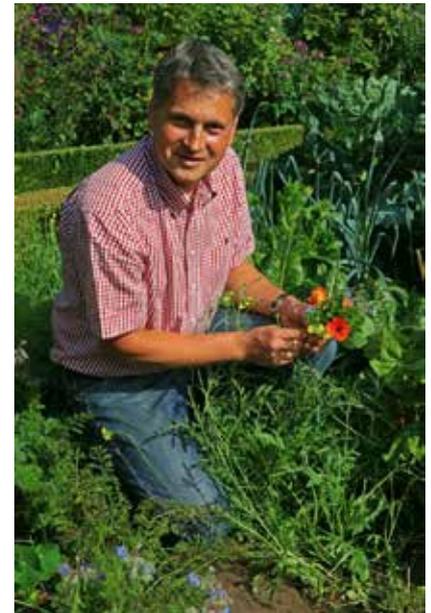
Wie viel Freizeit lässt Ihnen Ihr Hobby?

Obwohl uns der Garten im Hochsommer zeitlich sehr vereinnahmt, ist es mir wichtig, ausreichend Zeit für andere Aktivitäten frei zu halten: Zeit mit Freunden verbringen, Gartenreisen, Städtereisen, Bergwandern, Skifahren, Lesen (nicht nur Gartenbücher), Zoobesuche, Spaziergänge/Fahrradtouren mit unserem Hund, ...

Wie erklären Sie sich den großen Erfolg der „Offenen Gartenforten“?

Bei einem Besuch in einem Garten wird die Sehnsucht in uns allen auf ein Stückchen heile Welt ein wenig erfüllt. Man kann für kurze Zeit aus

dem Alltag ausbrechen und mit vielen anderen gleichgesinnten Menschen die Schönheit der Natur genießen. Treffend schreibt der bekannte Landschaftsarchitekt Dieter Kienast: „Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“ ■





Landleben-Lust und Frust

Interview mit Bürgermeister Meyer-Hermann



Seit gut einem Jahr ist Michael Meyer-Hermann Bürgermeister von Versmold. Zuvor arbeitete der gebürtige Bockhorster über sechs Jahre lang als Büroleiter des Parlamentarischen Staatssekretärs a.D. Steffen Kampeter MdB in Berlin.

Wie hat sich Ihr Blick auf Versmold durch Ihre Berliner Jahre verändert?

Der Gegensatz ist schon deutlich erkennbar. Dort das hektische, internationale, anonyme Berlin, hier das familiäre, beschauliche Versmold. Ich freue mich, dass ich mit meiner Familie wieder in meiner Heimat bin.

Gerade die verlässliche, fleißige, aber auch mal direkte Art des Westfalen schätze ich sehr. Bei vielen Themen und Diskussionen vor Ort bringt der Blick von außen ein Stück Sachlichkeit.

Wie nehmen Sie die Veränderungen in der Landwirtschaft wahr?

Ich nehme hier zwei Tendenzen wahr. Auf der einen Seite gibt es viele preisbewusste Verbraucher – dadurch wächst der Preisdruck. Damit können Großbetriebe besser umgehen. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Kunden, die kleinere Einheiten schätzen: Hofläden, Familienbetriebe vor Ort, Bioproduktion. Verbraucher möchten wissen, wo die Produkte herkommen. Somit bietet der Strukturwandel auch hier in Versmold für beide Seiten eine Chance. Und auch die Produktion von Erneuerbaren Energien nimmt in unserer Landwirtschaft einen immer höheren Stellenwert ein.

Welche Branche würden Sie besonders gerne neu in Versmold sehen?

Zunächst einmal möchte ich, dass die vorhandenen Branchen in Versmold bleiben. Ich habe viele Besuche in den Betrieben gemacht und immer wieder gehört: Gerade das starke Cluster ist ein Grund, hier zu sein. Fleischverarbeiter haben hier zum Beispiel ihre Kühlhäuser, Zulieferer und Logistikunternehmen. Andererseits möchten wir natürlich den Branchenmix verbreitern, um bei einer Krise nicht so abhängig von einer Sparte zu sein. Als Industriestadt passt produzierendes Gewerbe natürlich sehr gut zu uns. Ich setze vor allem auf kleinere und mittlere Betriebe mit Entwicklungspotential.

Womit locken Sie ein Unternehmen nach Versmold?

Wir haben hier günstige Bodenpreise und eine gute Infrastruktur. Auch die Beschäftigten können hier günstig wohnen und finden ein breites schulisches und kulturelles Angebot. Und wir haben eine aktive Unternehmer- und Kaufmannschaft mit gegenseitiger Unterstützung und großem Engagement für den Standort Versmold. ■





Kindergarten Königsberger Straße

Rückblick auf den Sommer

Zum Sommer gehören nicht nur Sonne, Gegrilltes und Schwimmen, sondern natürlich auch Ferien und Urlaub. Und das nicht zu knapp! Da stellt sich jedes Jahr dieselbe Frage: Wo fahren wir hin? Wo machen wir Urlaub? Auch wir im Kindergarten haben mit den Kindern darüber gesprochen und nachgefragt: Wer fährt oder fliegt in den Ferien weg? Die Antworten waren sehr unterschiedlich: „Ich fliege mit Mama und Papa nach Italien. Da ist es voll schön!“ „Wir fahren nach Holland. Da gibt es ein Meer!“ „Ich fahre zu Papa. Da darf ich mit dem Zug alleine hinfahren!“ „Ich fahre mit Oma und Opa auf Baltrum. Erst mit dem Auto, dann mit einem Schiff!“ „Wir bleiben zu Hause. Da baut Papa einen Swimmingpool auf!“ Die Kinder unternehmen in den Ferien viele tolle Sachen, die ihnen Spaß machen. Und genauso soll es sein. Das ist das Schöne an den Ferien: Auschlafen, ausruhen, auftanken, eine wohlverdiente Pause und ganz viel (Frei-) Zeit.

Denn in der heutigen Zeit, wo man bei der Arbeit immer mehr aufgehast bekommt und Kinder die meiste Zeit des Tages in der Schule oder dem Kindergarten verbringen, sind die Stunden innerhalb der Familie der kostbarste Schatz.

Die gemeinsame Zeit mit der Familie steht im Urlaub im Vordergrund. Ein Kind hat gefragt, ob die Erzieher im Kindergarten auch Ferien machen. „Na klar, wir brauchen doch auch eine Pause“. Da wurde das Kind nachdenklich und fragte schließlich: „Und wer passt dann auf den Kindergarten auf? Die Antwort der Erzieherin beruhigte das Kind: „Der Kindergarten ist schon alt und kann gut auf sich alleine aufpassen. Und der braucht auch Urlaub.“ So sind sich alle einig: Sommerzeit heißt auch Urlaubszeit, und da freut man sich drauf! Wir hoffen, alle Wegfahrer(innen), Weitflieger, Daheimgebliebene, Sonnengenießer, Meeresschwimmer, Poolplanscher, Sandburgenbauer, Eisesser und Muschelsucher hatten einen

wundervollen
Sommer ...

Konfi³

Alles gut, weiter so!

Zwei Jahre Konfi³ liegen hinter uns. Zwei Jahre lang kommen nun schon Kinder im 3. Schuljahr in die Gemeinde, um sich auf die Konfirmation vorzubereiten. Seitdem gibt es auch schon das Sonntagsvergnügen – den passenden Gottesdienst für Schulkinder und ihre Familien (und alle jung Gebliebenen). Höchste Zeit, die beteiligten Familien nach

ihrer Meinung zu fragen. In der Innenstadt gab es dabei ein erfreuliches Ergebnis: 82 % der Eltern sagten, ihr Kind sei gerne zu Konfi³ gegangen. 8 % meinten: „geht so“. „Ungern“ kreuzte niemand an. Am besten kamen das Puppentheater, basteln, singen und der neue Gottesdienst an. Bei den Vorschlägen, was man anders machen könnte, schrieben 40 % von sich

aus: „Gar nichts.“ 3 Eltern meinten allerdings, das Sonntagsvergnügen solle ruhig später beginnen... Wir scheinen also auf dem richtigen Weg zu sein. Einige Kinder waren traurig, dass nach einem Jahr erst mal Schluss ist. Aber bis zu Konfi⁸ gibt es ja die Jungschar, den Teeniechor, die Jungbläser und spannende Freizeiten beim CVJM. . ■

Sven Keppler



Konfi 3 -Gruppe Oesterweg/Hesselteich

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg

freitags · 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
 Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
 Kontakt für Infos und Anmeldung:
 Rosalina Drewler · Telefon 05423-410028

Termine Kinderkirche

Innenstadt

jeden 4. Samstag
 26. September
 24. Oktober
 21. November
 9.30 Uhr - 12.00 Uhr
 in der Petri-Kirche

Oesterweg und Hesselteich

10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Samstag, 12. September
 2. Oktober Herbstfest
 (17.00 Uhr - 19.00 Uhr)
 14. November Besuch des Friedhofes

Loxten

jeden 3. Samstag
 9.30 Uhr - 12.00 Uhr
 19. September;
 24. Oktober
 14. November
 Gemeindehaus Loxten

Peckeloh

jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
 Samstag: 19. September
 24. Oktober, 21. November

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre

außer in den Ferien
 freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
 Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2
 Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13





eine spannende Zeit

Kinderfreizeit 2015

Auf geht's nach Moormerland!
So hieß es am Samstag, den
27. Juni, auf dem Parkplatz am

Hotel Froböse. 35 Kinder und 10
Mitarbeitende haben sich auf den
Weg ins schöne Ostfriesland gemacht,

um gemeinsam zwei Wochen der
Sommerferien im CVJM Freizeitheim
Rorichmoor zu verbringen.





Kommissar Knifflig und sein schusseliger Assistent Kommissar Eifrig nehmen die Kinder mit auf eine heiße Spur: Gemeinsam mit dem Freizeitdetektiv entdecken sie Jesus im Markusevangelium. Zusammen mit mir als Freizeitleiterin haben die ehrenamtlichen Mitarbeitenden des CVJM zwei Wochen volles Programm mit jeder Menge Spielen, kreativen Angeboten und actionreichen Aktivitäten vorbereitet. Neben zahlreichen weiteren Programmpunkten konnten sich die Kinder bei der größten Wasserschlacht, die Rorichmoor je gesehen hat,

vergnügen oder an einer Sport-Olympiade teilnehmen. Des Weiteren standen auf dem Programm, sich eine hitzige Küchenschlacht zu liefern, sowie bei einer Wanderung spannende Aufgaben zu lösen. Die Abende wurden unter anderem mit einer Beachparty, einer Talentshow oder einer Quizshow gestaltet, aber hin und wieder auch am gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot und Gitarrenmusik verbracht. In dem nahegelegenen Emden durften die Teilnehmer an einem Nachmittag im „Otto Huus“ stöbern und sich von Otto Waalkes und den

Ottifanten begeistern lassen. Anschließend gab es noch genug Zeit, durch die Stadt zu schlendern und schöne Erinnerungsstücke für die Liebsten und sich selbst einzukaufen. Wir hatten eine aufregende Zeit, super viel Spaß zusammen und nehmen jede Menge tolle Erinnerungen mit nach Hause. Außerdem geht ein großes DANKESCHÖN an die ehrenamtlich Mitarbeitenden und die Küchenkräfte, die einen wirklich guten Job geleistet haben!

Anna Sperling

fahrplan

Termine CVJM

Jungschar (6 - 12 Jahre)

freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)

donnerstags · 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing

montags · 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Das besondere Frühstück

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat

6. September · ab 11.00 Uhr

4. Oktober · ab 11.00 Uhr

1. November ab 11.00 Uhr

CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM

Versmold gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de





Konfi 8

Konfi-Camp 2015 in Marienfeld

Wir waren dabei!
In diesem Frühsommer fand das alljährliche Konfi-Camp wieder statt. In diesem Jahr waren die Peckeloher, Knetterhausener und Loxtener Konfis mit von der Partie. Wir waren aber noch mehr: auch die Konfis aus Harsewinkel und Brockhagen waren dabei. Ca. 110 jugendliche Teilnehmende mit ca. 30 Mitarbeitenden. Also alles in allem eine gemütliche Veranstaltung. Das Gelände der Marienfelder Grundschule bietet einen idealen Ort für ein Wochenende draußen und drinnen. Ein großer Schulhof zum Spielen, leckeres Essen unter freiem Himmel: Pizza, Burgers, Bratwurst, Salate – gutes Frühstück.

Unser Thema war wieder: Jesus – wer ist er? Seine Zeitgenossen sind von ihm beeindruckt. Bielefelder Bürger erzählten uns im Interviewfilm, was ihnen Jesus bedeutet. Jesus selbst kam zu Wort mit den berühmten „Ich-bin-Worten“, und nach und nach bildeten sich die Konfis ihre eigene Meinung zu Jesus. Das Übernachten in Gruppenzelten war diesmal abenteuerlicher als sonst – mit Regen und Sturm, aber umso reizvoller. Die karibische Nacht war wieder eine gelungene Party mit viel Musik und Bewegung, sowie tollen Drinks – natürlich alkoholfrei. Das Abendgebet im Kloster – eine neue, beeindruckende Erfahrung

für viele Jugendliche. Viel Gelegenheit zu Sport und Spiel gab es in den verschiedensten Workshops: von den Gruppenspielen der Sommerolympiade über Fußball, Handball, das Basteln von Freundschaftsbändern, Stylen und Schminken bis zur unterhaltsamen Klosterführung durch Pater Gottfried Meier, der zu vielen Gegenständen in der Marienfelder Klosterkirche eine Anekdote erzählen kann. Der mit allen gestaltete Flashmob „Fisch“ bildete einen schönen letzten Eindruck. Ein gelungenes Wochenende. Die nächsten Konfigruppen können sich darauf freuen. ■

EHU



Foto: Jörg Eulenstein



JuZ Westside

Kindercafé was geht ab?

Im 2. Halbjahr 2015 haben wir unser Programm unter das Motto „Versmold erkunden“ gestellt. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, einige wichtige Orte und Plätze ihrer Heimatstadt kennenzulernen. Das Kindercafé – Team freut sich auf alle Kinder, die den Weg zu uns finden. Grundsätzlich sind die Angebote kostenfrei und ohne Anmeldung, es sei denn, es wird gesondert darauf hingewiesen.

Programm:

- 1.9. Besuch im Katharina von Bora Haus
 - 8.9. Besichtigung des Versmolder Rathauses
 - 15.9. Besuch im Heimatmuseum
 - 22. 9. Petri-Kirche besichtigen
 - 29. 9. Grillen
- In den Herbstferien bleibt das Kindercafé geschlossen**
- 20.10. Geocaching im Bruch
 - 27.10. Spielenachmittag - Bring dein Lieblingsspiel mit

- 31.1. Pickert zubereiten und essen
 - 10.11. Besichtigung Versmolder Polizeiwache
 - 17.11. Lightpainting
 - 24.11. Wilde Jagd durchs Haus
- Tipp für die Kinder: Verabrede Dich mit einem Freund oder einer Freundin, und ihr kommt gemeinsam zu uns! Das Team und ich freuen uns auf Euch.

■ Senije Dalmis-Engelbrecht



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Schülercafé

montags - donnerstags
13.30 Uhr - 14.15 Uhr

Kindercafé (6-12 Jahre)

dienstags 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Offener Treff (10-14 Jahre)

montags, mittwochs und freitags
16.00 Uhr - 18.30 Uhr

Offener Treff (ab 15 Jahren)

montags 18.30 Uhr - 21.00 Uhr
dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr
mittwochs 18.30 Uhr - 21.00 Uhr
freitags 18.30 Uhr - 22.00 Uhr

Offener Treff (für alle)

sonntags · 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mädchentag

donnerstags · 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

Musikertreff

dienstags 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

E-Gitarren-Unterricht

dienstags 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

auskunft

Telefon.: 49911,
team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de





Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
06.09.	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi ³⁺⁷ Dr. Keppler/ Leien- decker/ Schwulst	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi ⁷ Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi ³ Becker		
13.09.	Abendmahl Leiendecker			11.00 Uhr Freiluftgottesdienst Hof Wagemann Absolon	
20.09.	WortKlang zu Partnerschaft und Begegnungsfest Dr. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Begrüßung Konfi ⁷ Becker		
27.09.	Taufen Dr. Keppler			Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi ³⁺⁷ Absolon	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi ³⁺⁷ Absolon
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
04.10. Ernte- dank	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler	Gottesdienst Hof Wilke, Weißdornstr. 2 Becker/Hübler-Umemoto			11.00 Uhr Gottesdienst Absolon
11.10.	Abendmahl Leiendecker			15.00 Uhr Seniorenfeier (Kyffhäuser Kame- radschaftsheim)	10.10., 15.00 Uhr Seniorenfeier
18.10.	WortKlang Dr. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		

Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
25.10.	Taufen Dr. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
	18.00 Uhr Heaven&Earth				
01.11.	Sonntagsvergnügen Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
08.11.	Abendmahl Dr. Keppler			Sonntagsvergnügen Schwulst	Sonntagsvergnügen Schwulst
15.11. Volks- trauertag	WortKlang Leiendecker Kantorei	Gottesdienst Hübler-Umemoto		Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
18.11. Buß- und Betttag			19.00 Uhr Abend der Lichter Be- cker/Hübler-Umemoto		
22.11. Ewig- keits- sonntag	Abendmahl Dr. Keppler/ Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker	Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
	Friedhofskapelle Dr. Keppler				
	Heaven&Earth				
29.11. 1. Advent	Taufen Dr. Keppler	Sonntagsvergnügen Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		





Gospelkonzert "Walk together, children"

Samstag, 26.09.2015 19.00 Uhr Petri-Kirche

Gospelchor "Sing 'n' swing"

Leitung: Hadlef Gronewold

Eintritt: 5,- € Schüler/Studenten 3,-€ Familienkarte 10,- €



Konzert 2013 Gospelchor Versmold

Foto: Jan Nölke 2013



Musik & Text zum Reformationstag

Samstag, 31.10.2015 1 9.00 Uhr Petri-Kirche

Musik:
Posaunenchor,
Leitung: Hadlef Gronewold
Text: Pfarrer Dirk Leiendecker
Eintritt frei!

WortKlang-Gottesdienst zum Volkstrauertag

mit Teilen aujs dem "Dresdner Requiem"
von Rudolf Mauersberger

Sonntag, 15.11.2015 10.00 Uhr Petri-Kirche

Leitung: Hadlef Gronewold
Kantorei und Orchester

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei

montags · 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19.15 Uhr - 20.15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19.45 Uhr - 21.00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17.15 Uhr - 18.00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847





Vorstellung

Vikarin Katharina Blöbaum

Hallo liebe Versmolder und
Versmolderinnen!

Mein Name ist Katharina Blöbaum, und ich bin als Vikarin in der Kirchengemeinde neu hier in Versmold. Na ja, so ganz neu jetzt auch schon nicht mehr. Immerhin bin ich seit Anfang April hier. Wenn Sie mich noch nicht kennen gelernt haben, liegt das wahrscheinlich daran, dass ich bisher „nur“ in der Sekundarschule war und dort geübt habe, Religion zu unterrichten (sog. Schulvikariat). Nun beginnt meine Tätigkeit in der Kirchengemeinde Versmold, auf die ich mich sehr freue. Pfarrer Sven Keppler wird mich als Mentor in meiner Ausbildung zur Pfarrerin begleiten. Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, erzähle ich Ihnen ein wenig von mir:

Ich bin 30 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Kirchlengern, Klosterbauerschaft. Von klein auf habe ich am kirchlichen Leben meiner Heimatkirchengemeinde Stift Quernheim teilgenommen. Hier

habe ich mich als Jugendliche gerne engagiert. Vor allem die Kinder- und Jugendarbeit im CVJM Stift Quernheim hat mir viel Spaß gemacht. Kirche, das ist Heimat für mich. Schon als Konfirmandin hatte ich den Wunsch, Theologie zu studieren. Dies habe ich nach dem Abitur auch gerne und lange getan. Begonnen habe ich mein Studium an der Kirchlichen Hochschule Bethel. Danach war ich in Mainz. Die letzte Station war Münster. In meiner Freizeit lese ich gerne und viel. Auch sehe ich mir im Fernsehen schon mal gerne die eine oder andere Dokumentation zu Archäologie und Geschichte an. Außerdem genieße ich es sehr, dass man hier in Versmold so wunderbar Fahrrad fahren kann. So viel von mir. Nun freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen!

Ihre
Katharina Blöbaum





abgeschnitten

Ein Tag im Peckeloher "Niemandland"

Freitagsmorgen: Frühstück mit meiner Schwester. Nach 5 Minuten klingelt ihr Handy: „Hallo! Was? Ich verstehe nichts!“ „Du musst vor die Haustür, im Haus haben wir keinen Empfang“, sage ich. So ist das eben in unserem idyllisch gelegenen Haus in Peckeloh. Kurze Zeit später erscheint sie wieder, kippt einen Schluck Kaffee hinunter und sagt: „Ich muss J... nach Warendorf zur Schule bringen. Er hat den Bus verpasst. Der nächste fährt erst heute Mittag. Keine Chance, nach Warendorf zu kommen.“

Entweder schwänzt der Junge die Schule oder er wird gebracht“. Also, Frühstück vorbei, ehe es angefangen hat. Beim Checken der Emails sehe ich die Nachricht: „Ihr Datenvolumen ist aufgebraucht.“ Also buche ich nach, trotz flatrate, damit ich arbeiten kann und unser Internet nicht noch langsamer wird. Für den Gemeindebrief arbeite ich mit einem Grafikprogramm, das es nur in der Cloud gibt (eine Wolke, in der alle Daten gespeichert sind, die ich für mein Programm benötige). Das Programm muss

immer auf dem aktuellsten Stand sein. Updates dauern aber oft sehr lange, wenn man durch Funk und nicht durch Breitbandkabel mit der „Wolke“ verbunden ist. Am Abend ruft meine Freundin aus Bochum an: „Hast Du den Film ... gesehen, der gestern Abend im Fernsehen lief? Den solltest Du unbedingt sehen, kannst Du auch noch aus der Mediathek runterladen und auf dem Computer sehen.“ Würde ich ja gerne, aber bei unserem „wahnsinnig schnellen Internet“ würde es bis Morgen dauern, diesen Film anzuschauen und zwischen den extrem abgehackten Sequenzen kann ich einkaufen, Wäsche aufhängen und Essen kochen. Einen zusammenhängenden Film mit einer erkennbaren Handlung kann man kaum über Internet schauen.

Wollten wir es nicht so, als wir unser Häuschen auf dem Land gekauft und umweltbewusst renoviert haben? Abgeschieden,

idyllisch und ruhig? Die Zeiten ändern sich. Unsere Kinder (alle erwachsen) haben schon die Flucht ergriffen und wohnen an Orten mit Glasfaserkabeln im Erdboden. Als ich unserm Enkelsohn erkläre, dass es nicht nur keine Saurier gab, als ich klein war, sondern auch keine Handys, keine Cloud, kein Internet, keine emails und kein whatsapp, sagte er nur: Was???. ■

Gitta Brandt

fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel
normalerweise an jedem letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr ·
Gemeindehaus Peckeloh.
Termine siehe Homepage

Heaven & Earth, jeweils sonntags
18:00 Uhr in der Petri-Kirche
27. September
25. Oktober
22. November





gemeinsames Faltblatt

Zugezogene willkommen!

Willkommen! Sie haben in Versmold einen neuen Wohnsitz gefunden. Wir begrüßen Sie in unseren Kirchengemeinden und wünschen Ihnen, dass Sie sich hier bald zuhause fühlen und mit Ihren Nachbarn und Ihrer neuen Umgebung vertraut werden. So steht es in einem Faltblatt, das demnächst im Rathaus ausliegen wird. Mit ihm sollen die Christinnen und Christen begrüßt werden, die neu in Versmold ankommen. Die Idee dazu hatte Vikar Michael Krischer von der katholischen Gemeinde. Aber ganz im Geist der neuen Charta Oecumenica wird sie nicht nur von

einer Gemeinde umgesetzt, sondern von der katholischen und den beiden evangelischen zusammen. Gerne würden wir die neu zugezogenen Gemeindeglieder auch persönlich begrüßen, mit einem Besuch. Dabei könnten erste Kontakte geknüpft und die kirchlichen Angebote vorgestellt werden. Praktisch ist das jedoch leider schwierig umzusetzen. Bis die Daten in den Gemeindebüros angekommen sind, haben viele Neubürger schon vergessen, dass sie mal woanders gewohnt haben (was nicht an der zügigen Arbeit im Rathaus liegt!). Und immer wieder erscheinen dann Menschen als neu zugezogen, die schon ihr Leben lang

in Versmold wohnen – bloß in einer anderen Straße. Das Faltblatt soll hier zumindest etwas Abhilfe schaffen. Hier findet man die wichtigsten Kontaktdaten der Gemeinden sowie ihre Internetadressen. Und ein Haussegen erreicht die neuen Versmolderinnen und Versmolder tatsächlich schon dann, wenn noch nicht alle Kartons ausgepackt sind: Gottes Segen sei mit Ihnen und mit Ihrer neuen Wohnung. Möge sie für Sie zur Heimat werden. Mögen Sie hier Geborgenheit und Ruhe erleben. Mögen Sie immer wieder gerne hierher zurückkommen. Gottes Segen sei mit Ihnen. ■

Sven Keppler

ankoppeln

Mehr zu diesem Thema im Netz:
www.pastoralverbund-stockkaempen.de

ankoppeln

www.evangelisch-in-versmold.de/ueber_uns/oekumene





aus unserer Partnerkirche in Argentinien

Land-Wirtschaft

Was Landwirtschaft ist, weiß man in Versmold. Auch wenn es kaum noch Bauern gibt, die davon leben können. Landwirtschaft versorgt uns nicht mehr nur mit Nahrungsmitteln. Neben Kartoffeln und Spargel wächst überall Mais – für Futter und Treibstoff. Sogar das Land selbst ist zum Wirtschaftsfaktor geworden. Denn es ist weltweit knapp geworden. Wer kann, schnappt sich so viel, wie er kann. In Afrika, Asien und Osteuropa sichert man sich Boden und damit Trinkwasser, Bodenschätze für die Handy- und Computerproduktion und Ackerland. Bei uns steigen die Bodenpreise, weil Firmen, die Mais für Biodiesel anbauen, mehr zahlen können als der Bauer, der Flächen zupachten will. Auch in unserer Partnerkirche in Argentinien spürt man die Folgen des Landhungers. Hier wird kostbarer Urwald und traditionelles Bauernland dem großflächigen Sojaanbau geopfert. Soja bringt Geld, denn in Europa, USA und China haben die Menschen Appetit auf Fleisch, auf viel mehr, als sich mit heimischem Futter erzeugen lässt. In unserer Partnerregion Misiones wächst keine Soja. Hier haben Kleinbauern über

160 km lang ist der gewaltige Stausee bei Misiones. Tausende Menschen wurden umgesiedelt und verloren so ihre Heimat am Flusssufer



30, 40 Jahre auf verlassenen Ländereien gelebt, mit Genehmigung der Besitzer, die in Brasilien lukrativere Flächen fanden. Nun, in Zeiten steigender Landpreise, setzen die Eigentümer ihr verbrieftes Recht mit Polizeigewalt durch. Die Familien verlieren ihre Lebensgrundlage, campieren unter Zeltplanen und hoffen auf Hilfe. Auch für die großen Staudammprojekte, die mehr Elektrizität bringen sollen, verlieren Tausende ihre Heimat am Flusssufer. Sie werden irgendwo ohne Perspektive neu angesiedelt und nur miserabel entschädigt.

All diese Entwicklungen hängen mit un-

serem Hunger nach Mobilität, Kommunikation und gutem Essen zusammen. Wenn alle so leben würden wie wir Europäer, bräuchten wir zweieinhalb Erden. Wir haben aber nur die eine! Hängt gutes Leben wirklich davon ab, wie viele tierische Kalorien wir verzehren, wie viele Flugkilometer in den Urlaub wir zurücklegen und ob wir das neuste Handy haben? Weniger ist mehr, raten Ärzte, Psychologen und Klimaforscher. Gerechter ist es auch.

Kirsten Potz

ankoppeln

Mehr zu diesem Thema im Netz:

<http://www.moewe-westfalen.de>





Termine

Abendkreise

Abendkreis Versmold

dienstags · 19:30 Uhr ·
Gemeindezentrum Rothenf. Str.

- 01.09. Friedhofskultur
im Wandel der Zeit
Referent
Pfr. Dirk Leiendecker
- 06.10. Bratapfelesen mit Liedern
und Geschichten aus der
Kindheit
- 03.11. Eine Reise in die Arktis
Referentin:
Hanne Hanraths

Abendkreis Loxten

mittwochs · 19:30 Uhr ·
Gemeindehaus Loxten

- 02.09. Grillabend
im Gemeindehaus
- 07.10. Wir basteln herbstliche
Dekorationen
- 01.11. Ein Abend getaltet von
Pfrin. Christiane Becker



Termine

Offener Männertreff

mittwochs · 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

- 28.10. Fahrt zum
Kürbushof Ordelheide



Termine

Frauenhilfen/Seniorenclub

Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

09.09.

23.09

07.10.

21.10.

04.11.

18.11.

Frauenhilfe Loxten

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindehaus Loxten

09.09. Wir fangen wieder an
und feiern Geburtstag

23.09. Erntedank früher und heute

07.10. Geh aus, mein Herz
(Paul Gerhardt)21.10. Wir fahren nach
Borgholzhausen

04.11. Zur Ruhe kommen

18.11. Thema steht noch nicht fest

Seniorenclub

montags 15:15 Uhr,

Katharina-von-Bora-Haus

07.09. Bunter Nachmittag

05.10. Briefe

02.11. So viel Glück

Frauenhilfe Hesselteich

mittwochs · 14:30 Uhr - 16:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemein-
deraum.

09.09. Fröhliches Wiedersehen

23.09. Lebensretter Feuerlöscher
und Rauchmelder

07.10. Über die Kunst der Spinnerei

10.10. Seniorenfeier

28.10. Miteinander der Generationen

11.11. St. Martin

25.11. Mutmachlieder Paul Gerhardts

Frauenhilfe Peckeloh

in der Regel mittwochs 15:00 Uhr

Gemeindehaus Peckeloh

09.09. Was ist eigentlich Familie?
Ref. Pfrin. Claudia Bergfeld23.09. Besuch im Haus Wittenstein
(Phönix) Abfahrt:14.30 Uhr
Gemeindehaus Peckeloh

07.10. Thema Herbst

ab jetzt: Beginn 14:30 Uhr

04.11.. Allerlei Wissenswertes über
Gewürze

Referentin:Pfrin. Kirsten Potz

18.11.. Buß- und Bettag

Bibl. Thema und Tischabendmahl
mit Pfrin. Hübler-Umemoto**Frauenhilfe Oesterweg**

mittwochs · 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Gemeindehaus Oesterweg

02.09. Knackiges Wiedersehen

16.09. Spiele- und Rätselnachmittag

30.09. Erfahrungen einer Aupair-Oma

11.10. Seniorenfeier

14.10. Auf dem Weg zum
Reformationsjubiläum04.11. Ein Nachmittag mit
Pfarrerin Karp-Langejürgen

18.11. Feier des Tischabendmahls

Übergemeindliche Treffen:**21.10. Jahresfest der Frauenhilfe**9.00 - 12.00 Uhr
Martin-Luther-Haus Halle
Lettow-Vorbeck-Str. 7
(jetzt Martin-Luther-Str.)
Thema: Glück: Was uns
Zufriedenheit und innere
Erfüllung schenkt.**14. 11. Miteinander der Generationen
Expertencafé**„Die heilende Kraft der Musik“
mit Musiktherapeutin Fach
(Bethel)
14:30 - 17.00 Uhr Versmold,
Katharina-von-Bora -Haus**Auskunft**Beatrix Eulenstein, Pfarrerin mit
sozial-diakonischen Aufgaben,
pfarrerin@eulensteine.de



Diakoniestation

Landleben - Lust oder Frust?

Die etwas ländlich gelegene Wohngemeinschaft Caldenhof bietet elf Bewohnern ein Leben auf dem Land. Im Gespräch erklären die Bewohner, wie schön und reizvoll der umgebaute Bauernhof in dieser ländlichen Idylle ist. Viele Bewohner sind als Kinder auf dem Land groß geworden, viele Erinnerungen kehren zurück und werden lebhaft ausgetauscht. „Die Natur beginnt bei uns direkt vor der Haustür“,

schwärmt Frau Kraak, „wir haben Bäume, Felder und Wiesen rundherum.“ „Das merkt man auch an der frischen, sauberen Luft“, ergänzt Herr Eppe. Der große Garten lädt uns zum Verweilen ein: auf der großen Terrasse sitzen oder auf der anderen Seite des Gartens im Pavillon, dieser ist umgeben von grünen Pflanzen. „Von hier aus können wir die Tiere des Nachbarhofes beobachten, auch die Hasen und Fasanen auf der Wiese“,

erzählt Herr Eppe. Die blühenden Rosen an der Terrasse sind ein besonderer Blickfang, und die Bank unter dem alten Kirschbaum erinnert manchen an seine Kindheit.

Es gibt nichts Schöneres als hier zu wohnen. Das Leben in der Stadt hat mehr Lärm, viel Autoverkehr sowie zu wenige Grünflächen. „Den Einkauf müssen wir auch nicht mehr erledigen, und für die Disco sind wir zu alt“, schmunzelt Frau Graupe.

Die Bewohner des Caldenhofes genießen das Leben auf dem Land. ■



Ihre
Schwester Gaby Weber

Foto klein:: Frau Kraak
großes Foto
von links:
Frau Graupe, Herr Eppe und Frau
Pohlmann.

auskunft

Telefon 05423-930186

E-Mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Katharina-von-Bora-Haus

20 Jahre Katharina-von-Bora-Haus

Liebe Leserin, liebe Leser, am 21.06.2015 haben wir das 20jährige Bestehen des Katharina-von-Bora-Hauses (KvB) über den ganzen Tag gefeiert. Begonnen haben wir mit einem Festgottesdienst in der Petri-Kirche. An diesem Gottesdienst haben neben dem Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Rüdiger Schuch, der die Predigt hielt, auch Mitarbeitende des KvB mitgewirkt. Die musikalische Gestaltung hat diesen Gottesdienst ebenso zu einem wirklichen Fest gemacht.

Nach dem Gottesdienst wurden wir von 2 Saxophonspielern beschwingt zum KvB begleitet. Nach einem Willkommenstrunk und einem Imbiss standen nun die Grußworte an. Persönlichkeiten aus Politik, dem Landkreis, dem Kirchenkreis sowie vom Ev. Perthes-Werk e.V. aus Münster haben ihre Wertschätzung dem Katharina-von-Bora-Haus und insbesondere den Mitarbeitenden zum Ausdruck gebracht. Nach einem Mittagsimbiss ging es in die wohlverdiente Mittagspause.

Konnten wir den Vormittag noch regenfrei und bei angenehmen Temperaturen in unserem Garten verbringen, startete unser Sommerfest am Nachmittag im Haus. Ein buntes Programm aus Musik, Comedy und Kultur machte neben dem leckeren Kuchen und sonstigen Leckereien den Nachmittag zu einem besonderen Tag. Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet und durchgeführt haben. ■

Ihr
Rüdiger Schuch



fahrplan

Termine Katharina-von-Bora-Haus

Cafeteria
jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr
Gottesdienst
freitags 15:45 Uhr

auskunft

Telefon 05423-963-128
Mail: info@kvb-versmold.de

ankoppeln

Mehr dazu im Netz:
www.kvb-versmold.de

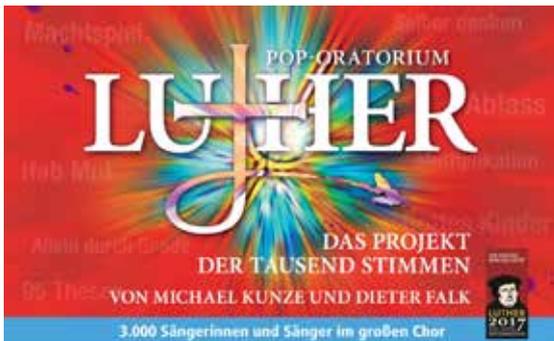




auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

Sonntag	6.09.	11.00	Das besondere Frühstück	CVJM Ravensberger Straße
Samstag	26.09.	19.00	Gospelkonzert Walk together, children	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	27.09.	18.00	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	4.10.	10.00	Gottesdienst zu Erntedank	Hof Wilke Peckeloh Weißdornstraße 1
Sonntag	4.10.	10.00	Sonntagsvergnügen zu Erntedank	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	4.10.	11.00	Gottesdienst zu Erntedank	Paul-Gerhardt-Kapelle Hesselteich
Sonntag	4.10.	11.00	Das besondere Frühstück	CVJM Ravensberger Straße
Samstag	10.10.	15.00	Seniorenfeier Hesselteich	Paul-Gerhardt-Kapelle Hesselteich
Sonntag	11.10.	15.00	Seniorenfeier Oesterweg	Kyffhäuser Kameradschaftsheim, Jahnstr. 13
Samstag	24.10.	15.00	Seniorenfeier Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	25.10.	18.00	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Samstag	31.10.	19.00	Musik & Text zum Reformationstag	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	1.11.	11.00	Das besondere Frühstück	CVJM Ravensberger Str.
Samstag	14.11.	14.30	Expertencafé: Die heilende Kraft der Musik	Katharina-von -Bora-Haus
Sonntag	15.11.	10.00	WortKlang-Gottesdienst z. Volkstrauertag	Petri-Kirche Versmold
Mittwoch	18.11.	19.00	Abend der Lichter mit Taizégesängen zum Buß- und Betttag	Gemeindehaus Peckeloh
Sonntag	22.11.	18.00	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	29.11.	14.30	Adventsbasar	Gemeindezentrum Loxten



Sehens- und hörens- und wert ist das Pop-Oratorium von Michael Kunze und Dieter Falk besonders wegen des spektakulären Formats: Ein rund 3000 Personen starker Chor, erfahrene Musical-Darsteller, ein Sinfonie-Orchester und eine Band stehen gemeinsam in der Dortmunder Westfalenhalle 1 auf der Bühne und sorgen bei den Zuhörern für anhaltendes Gänsehautgefühl und ein Musikerlebnis mit Nachklang.

**Uraufführung Sa 31.10.2015
Westfalenhalle 1 Dortmund**
mit Mega-Chor, Sinfonie-Orchester, Musical-Stars & Band

Tickets und Infos:
www.pop-oratorium-luther.de
Aufführungen: 14 und 19 Uhr
Hotline: 02302 28 222 22
Veranstalter: Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen und der EKD



Weite wirkt festival

Reformation. Weltweit.

6.-8. Mai 2016

Gerry Weber Stadion
Halle / Westfalen

veranstaltet von der
Evangelischen Kirche in Westfalen (EKvW).

Wirken Sie mit!

Die drei Tage beinhalten viel Musik, thematische Schwerpunkte wie faire Textilkleidung, Klimagerechtigkeit, Situation der Flüchtlinge bei uns, Spiritualität und solidarisches Handeln, Programm für Kinder und Jugendliche, einen EXPO Markt der Möglichkeiten und den großen Festgottesdienst mit ökumenischen Gästen für kleine und große Menschen...

Oratorium „The Peacemakers“

Kantoreien, Jugendchöre, Solisten und die Nordwestdeutsche Philharmonie proben in den kommenden Monaten für das Oratorium von Carl Jenkins, das am Samstagabend, 7. Mai, gemeinsam mit dem Libertas-Chor aus Stellenbosch/Südafrika im Stadion aufgeführt wird. Wenn Sie mitsingen möchten, wenden Sie sich an Ihren Kirchenchorleiter oder Kreiskantor.

Klangfest der Chöre – eine Reise wert!

Posaunen-, Gospel-, Kirchen-, Jugend- und Kinderchöre aus der EKvW sind am Sonntagnachmittag, 8. Mai, eingeladen, gemeinsam mit dem südafrikanischen Libertas-Chor das Stadion zum Klingen zu bringen!.

Von Freitag bis Sonntag können Sie sich mit Ihren Ideen einbringen und zeigen, wie Weite in Ihrer Gruppe, Kirchengemeinde, Kirchenkreis, Einrichtung wirkt. Gebraucht werden...

helfende Hände bei den Auf- und Abbauarbeiten, Ordnerdiensten und Verstärkung im Servicebereich

Kulinarische Angebote

zeigen die kulturelle Vielfalt und somit freuen wir uns über jede Köstlichkeit, die neben unserer heimischen Küche präsentiert wird.

Anmeldung bitte bis zum 15. September

ankoppeln

Mehr zu diesem Thema im Netz
www.weite-wirkt.ekvw.





Nachlese

Gemeindefest 2015



Zuckerwatte



Zachäus hoch hinaus



TenSing Versmold



Pause



Bienenwettflug





Pilgern für Klimagerechtigkeit



Auf dem Weg zur Welt-Klimakonferenz von Flensburg nach Paris. Vom 13.09. bis 28.11.2015

Geht doch! Unter diesem Motto lädt ein ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und (Jugend-)Verbänden auf den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein.

Der internationale Pilgerweg verläuft von Flensburg über Trier nach Paris. Durch Workshops und politische Aktionen entlang des Wegs schafft der Pilgerweg Bewusstsein für die Klimagerechtigkeit auf unserem Planeten.

Mitte Oktober führt der Pilgerweg von Osnabrück kommend über Lengerich, Saerbeck, Greven, Münster, Rinkerode, Herbern, Lünen, Dortmund, Herdecke und Gevelsberg Richtung Wuppertal durch Westfälisches Gebiet.

Bild: (c) panthermedia.net / CandyBox Images

Information und Anmeldung:
www.klimapilgern.de

Ansprechpartner in Westfalen:

Evangelische Kirche von Westfalen

Eva-Maria Reinwald
eva.reinwald@moewe-westfalen.de

Volker Rotthauwe
Volker.rotthauwe@kircheundgesellschaft.de

Erzbistum Paderborn
ulrich.klauke@erzbistum-paderborn.de

in eigener Sache Ihre Unterstützung hilft

Sie können unsere Arbeit auf viele Weisen unterstützen:

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten:

Stadtparkasse Versmold
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim für Aidswaisen in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien, wie den Kindergarten in Quilmes. Hier werden ca. 125 Kinder aus den Armenvierteln von Quilmes betreut.



Nicht nur auf Geldspenden kommt es an:

Die Stiftung Bethel hat sich herzlich dafür bedankt, dass die blauen Container an unseren Gemeindehäusern jede Woche geleert werden können.

Ihre Meinung Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
unsere E-Mailadresse:
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Innenstadt Nord

Dirk Leiendecker
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Innenstadt Süd

Dr. Sven Keppler
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Loxten

Christiane Becker
Telefon 05206-920346
beckerchris@acor.de

Oesterweg/Hesselteich

Susanne Absolon
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Peckeloh/Knetterhausen

Elisabeth Hübler-Umemoto
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

CJD Christophorus-Schulen

Rüdiger Schwulst
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kirchenmusik

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Vikarin

Katharina Blöbaum
Tel. 2867633, katharina.blöbaum@kk-ekvw.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche

Amalia Lindt
Telefon 05423-48267

Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.
Katharina Wolf
Telefon 01573-8009642
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25
Hanna Reinecke
Telefon 05423-41588
cvjm_versmold@web.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße

Jeannette Paaschen
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße

Gudrun Olk
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Monika Schlüter
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Karin Nollmann
Telefon 05423-7102

Peckeloh

Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 05423-41486
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Diakoniestation

Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum
Rüdiger Metz
Telefon 05423-963-0
info@kvb-versmold.de

Tagespflege

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche
K.-H. Hempel
Telefon 05423-931118

Hospizgruppe Versmold e.V.

montags 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Anrufbeantwort 24 Std.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

Altkleidersammlung

Bethelcontainer
an der Petrikirche
und allen Gemeindehäusern